



Beschlussvorlage Sozialamt Tagesordnungspunkt: 10.2		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0660 Status: öffentlich Datum: 15.11.2013		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
26.11.2013	Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Soziales			
05.12.2013	Kreisausschuss			
18.12.2013	Kreistag			

Bezeichnung:

Gesundheitsregionen Niedersachsen

Sachverhalt:

Am 07.11.2013 hat auf Einladung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration in Hannover eine Auftaktveranstaltung zu dem Projekt „Gesundheitsregionen Niedersachsen“ stattgefunden in deren Rahmen die Ministerin die Grundzüge des Projektes vorgestellt hat, mit dem das in den Landkreisen Emsland, Heidekreis und Wolfenbüttel erprobte bisherige Modell „Zukunftsregionen Gesundheit“ weiterentwickelt und möglichst landesweit ausgedehnt werden soll.

Ziel des Projektes ist es, die wohnortnahe gesundheitliche Versorgung in den niedersächsischen Kommunen zu stärken. Dafür sollen „Lösungen aus der Region für die Region“ entwickelt werden. Insbesondere ist dabei an eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit aller an der Gesundheitsversorgung Beteiligten, an Nachwuchsgewinnung im hausärztlichen wie auch im pflegerischen Bereich oder auch an Entlastungskonzepten für die hausärztliche Versorgung beispielsweise durch Delegation (auch in Verbindung mit der Pflege) und Teamarbeit gedacht.

Um diesen Prozess zu unterstützen, wird die Landesregierung – vorbehaltlich der Beschlüsse des Landtages – für die Jahre 2014 bis 2017 jährlich 600.000 Euro für die Gesundheitsregion zur Verfügung stellen. Überdies haben sich die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) und die AOK Niedersachsen bereiterklärt, auch die „Gesundheitsregionen Niedersachsen“ weiterhin mit insgesamt 450.000 Euro pro Jahr finanziell zu fördern. Dem Vernehmen nach haben weitere Krankenkassen ebenfalls eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt.

Die derzeitigen Planungen des MS sehen zwei Förderstränge vor. Zum einen sollen die künftigen Gesundheitsregionen mit einer direkten Anschubfinanzierung bis zur Höhe von 25.000 Euro pro Landkreis bzw. pro kreisfreier Stadt beim Aufbau neuer bzw. zusätzlicher kommunaler Strukturen unterstützt werden, die die Kooperation und Kommunikation der an der Gesundheitsversorgung Beteiligten ermöglichen (z. B. Netzwerkaufbau, jährliche Gesundheitskonferenz, regionale Steuerungsgruppe). Zum anderen ist seitens der

Projektpartner die Förderung von konkreten innovativen Maßnahmen und Ansätzen vorgesehen, die für die Entwicklung und Umsetzung von Versorgungsmodellen durch die Handelnden vor Ort beispielgebend und hinsichtlich der Grundstrukturen zugleich auch auf andere Gesundheitsregionen übertragbar sind (Best-practice-Modelle).

Anfang 2014 sollen vier regionale Informationsveranstaltungen das Vorhaben „in die Fläche“ zu tragen. Bis dahin sollen auch konkrete Richtlinien für das Förderverfahren vorliegen.

Das Projekt „Landpartie Zeven“ entspricht der Zielsetzung des Modells „Gesundheitsregionen Niedersachsen“ und ist ein gutes Beispiel eines konkreten und innovativen Projektes der handelnden Akteure vor Ort (zwischen den Ärzten und Kommunen der Samtgemeinden Selsingen, Sittensen, Tarmstedt und Zeven sowie dem Institut für Allgemeinmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover) das zum Ziel hat, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum zukunftsorientiert sicherzustellen. Es ist zudem auch geeignet, in den Grundstrukturen nicht nur auf weitere Gebiete im Landkreis Rotenburg (Wümme) sondern auch niedersachsenweit übertragen zu werden.

In Anbetracht der Situation der ärztlichen Versorgung im Landkreis Rotenburg (Wümme) ist gerade mit Blick auf die sich abzeichnenden Auswirkungen des demographischen Wandels eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit aller an der Gesundheitsversorgung Beteiligten wünschenswert, um die Leistungsfähigkeit auch in Zukunft zu gewährleisten. Um diese Vernetzung und Zusammenarbeit zu befördern wäre es sinnvoll, geeignete Strukturen wie zum Beispiel die im Rahmen des Projektes „Gesundheitsregion Niedersachsen“ geforderte jährliche Gesundheitskonferenz, eine regionale Steuerungsgruppe sowie den Aufbau eines Netzwerkes im Landkreis Rotenburg (Wümme) zu schaffen. Der Landkreis könnte hier die Federführung übernehmen und durch Einrichtung einer Geschäftsstelle (anzusiedeln beim Gesundheitsamt) die vorgenannten Strukturen mit aufbauen, die regionalen Akteure begleiten und vernetzen und sicherstellen, dass die seitens des Landes gestellten Projektanforderungen erfüllt werden. Im Rahmen der zu schaffenden Strukturen sollte das Projekt „Landpartie Zeven“ begleitet und eine Ausweitung auf weitere Regionen im Landkreis geprüft werden. Zudem sollte geprüft werden, ob eine Förderung im Rahmen des Projektes Gesundheitsregion Niedersachsen möglich ist.

Die Umsetzung der vorstehend beschriebenen Anforderungen wird – zumindest in den ersten beiden Jahren des Aufbaus – erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordern. Nach überschlägiger Schätzung in der Größenordnung einer 0,5 Stelle. Da im Gesundheitsamt bei dem bestehenden Personal keine Kapazitäten frei sind, müssten zusätzliche Personalressourcen in der Größenordnung einer 0,5 Stelle – zunächst befristet auf zwei Jahre – eingesetzt werden.

Bei einer angenommenen Eingruppierung der 0,5 Stelle in TVöD, SuE, S11, Stufe 3 würden sich Personal- und Personalgemeinkosten einschließlich Kosten für den Arbeitsplatz in Höhe von 33.500 € pro Jahr also 67.000 € insgesamt ergeben. Dieser Aufwand könnte durch die Landesförderung im Projekt „Gesundheitsregionen Niedersachsen“ bis zu 25.000 € refinanziert werden.

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Landkreis Rotenburg (Wümme) erklärt gegenüber dem Land Niedersachsen seine Beteiligung an dem Projekt "Gesundheitsregionen Niedersachsen" und stellt zu gegebener Zeit einen Förderantrag mit dem Ziel eine Geschäftsstelle zum Aufbau geeigneter Strukturen (Netzwerk, Regionale Gesundheitskonferenz, regionale Steuerungsgruppe) zu einzurichten.
- 2) Der Landkreis Rotenburg (Wümme) wird im Rahmen der zu schaffenden Strukturen das Projekt „Landpartie Zeven“ begleiten und eine Ausweitung auf weitere Regionen im Landkreis sowie Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projektes Gesundheitsregionen Niedersachsen prüfen und ggf. befördern.
- 3) Befristet auf die 2-jährige Projektdauer wird eine Geschäftsstelle im Amt 53 im Anteil von 0,5 einer Vollzeitstelle (TVöD SuE, S11, Stufe3) eingerichtet.

Luttmann